

Bildverwaltung

Je mehr Bilder auf deiner Festplatte landen, desto wichtiger ist es, sie gut zu verwalten und zu organisieren, damit du sie bei Bedarf schnell wiederfindest.

In PhotoLab hast du alle Möglichkeiten, deine Bilderflut sinnvoll zu strukturieren.

Der größte Unterschied zu Adobe Lightroom ist, dass es in PhotoLab keinen Katalog gibt und die Bilder nicht in einer Datenbank organisiert sind. Das hat einige Vorteile, führt aber auch dazu, dass du dir eine sinnvolle Struktur überlegen musst.

Du kannst deine Bilder auf der ganzen Festplatte verstreut lassen, aber du solltest deine Bilddateien in eine sinnvolle Ordnerstruktur importieren. Am besten gehst du nach folgendem Schema vor.

Zuerst kommt der Hauptordner wie z.B. Meine Bilder und darin ein Ordner mit dem entsprechenden Jahr, dann legst du entsprechende Unterordner mit den Monaten an und darin kannst du noch Unterordner mit dem entsprechenden Tag anlegen.

Am Ende könnte es so aussehen:

Meine-Fotos.

2022 /08 / 10-08-22/ Deine Bilder

/08/ 11-08-22/ Deine Bilder

/ 09/ 12-09-22/ Deine Bilder

2023 /01/ 01-01-23/ Deine Bilder

Das Ganze kannst du speichern, wo du willst, ob auf einer SSD oder einer externen Festplatte ist im Prinzip egal.

Mit einer solchen Ordnerstruktur lässt sich regelmäßig ein Backup auf eine externe Festplatte oder in die Cloud machen, was ich dir aus eigener leidvoller Erfahrung sehr empfehlen kann. Für den Fall, dass du von Adobe Lightroom umsteigst oder Lightroom parallel nutzen möchtest, solltest du die Ordnerstruktur so beibehalten, wie sie auf deiner Festplatte ist. Sonst kann es schnell passieren, dass Lightroom die Bilder nicht mehr findet.

Im Gegensatz zu Lightroom kannst du in PhotoLab deine Bilder beliebig verschieben und speichern.

Leider kann PhotoLab die Bilder nicht direkt von der Speicherkarte importieren, am besten noch mit den Optionen in welches Verzeichnis, keine Duplikate etc.

Ich importiere daher meine Bilder noch von Lightroom aus, alternativ kannst du dir auch das kostenlose Digikam ansehen.

Fotos sichten und bewerten

Man sollte sich angewöhnen, seine Bilder regelmäßig zu sichten und stark fehlbelichtete Bilder sowie absolut unscharfe und verwackelte Aufnahmen als erstes zu löschen. Bis zu einem gewissen Grad lassen sich fehlbelichtete Bilder, vor allem wenn sie im RAW-Format aufgenommen wurden, noch recht gut korrigieren, aber bei stark über- oder unterbelichteten Bildern kann auch der beste RAW-Konverter nichts mehr ausrichten.

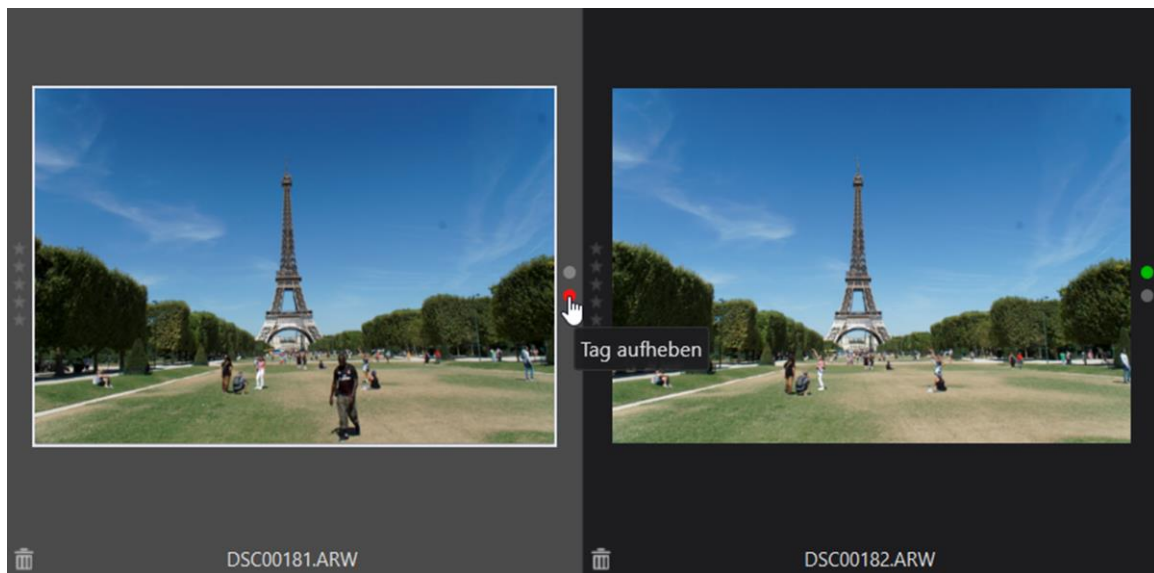


Abbildung 5.1: Fotos zum Markieren auswählen.

Im Bildbrowser von PhotoLab hast du die Möglichkeit, die entsprechenden Fotos mit der Tastenkombination **[Strg+7]** grün zu markieren und auszuwählen oder mit **[Strg+9]** rot zu markieren und zu verwerfen.

Alternativ kannst du auch mit der Maus über das Bild fahren, dann erscheinen ein roter und ein grüner Punkt, die du entsprechend auswählen kannst.

Mit dem roten Punkt wird das Bild verworfen und mit dem grünen Punkt ausgewählt.

Ich selbst markiere die Bilder, die ich löschen möchte, rot mit Ablehnen und bei denen, die ich behalten möchte, mache ich erst einmal nichts.

Aber du kannst das machen, wie du willst. Wenn du die Bilder markiert hast, die du auf jeden Fall löschen möchtest, wähle in der Leiste über den Thumbnails im Kontextmenü die Fotos aus, die als abgelehnte Bilder markiert sind.

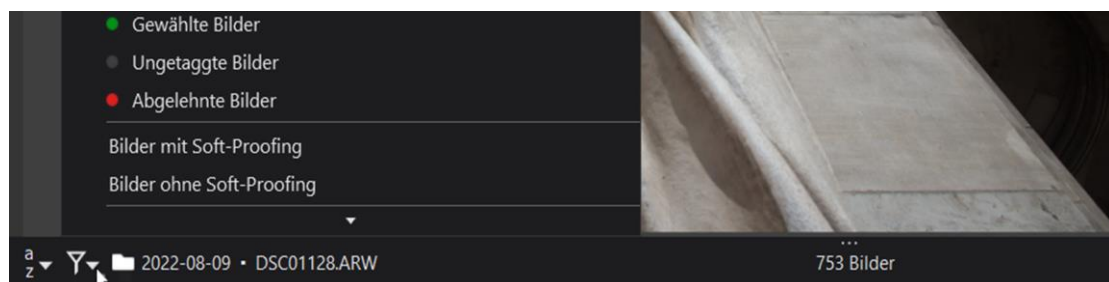


Abbildung 0.1.0.2: abgelehnte Bilder anzeigen lassen.

Um anschließend alle Bilder auszuwählen, klicke in der Symbolleiste unter dem Menüpunkt Bearbeiten auf alles auswählen. Alternativ der Tastenkombination **[Strg+A]**.



Abbildung 5.1.0.3: Alles auswählen.

Nun kannst du mit **[Shift+Entf]** alle abgelehnten Bilder in deinem Ordner löschen. Alternativ kannst du auch in der Symbolleiste unter Bild das Kontextmenü aufrufen und die Fotos löschen.

Ich rate dringend dazu, dies regelmäßig und am besten sofort nach dem Import der Bilder von der Kamera oder Speicherkarte zu tun. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es sehr mühsam und zeitaufwendig sein kann, wenn du dein Bildarchiv erst nach einiger Zeit durchsuchst.

Nachdem du deine Bilderverzeichnisse durchgesehen hast, kommt nun die Feinarbeit.

Sternebewertungen

Wie in Adobe Lightroom kannst du auch in PhotoLab deine Bilder mit 0 bis 5 Sternen bewerten.

Wenn du deine Fotos bereits in Lightroom mit Sternen bewertet hast, erkennt PhotoLab anhand der Metadaten die in Lightroom vorgenommene Bewertung.

So kannst du deine Bilder entsprechend bewerten, z. B. mit 5 Sternen für Bilder, die du definitiv bearbeiten willst, oder mit 4 oder 3 Sternen für Bilder, bei denen du dir noch nicht sicher bist.

Ich gehe dabei immer folgendermaßen vor:

- 1 Stern:** Foto ist gerade noch so gut, dass es zum Archivieren lohnt. Das Foto wird nur archiviert.
- 2 Sterne:** Das Foto ist soweit scharf, aber Unschönes Motiv. Das Bild wird nur archiviert, und später entschieden, ob es gelöscht wird.
- 3 Sterne:** Das Bild ist in Ordnung, es wird archiviert und eventuell bearbeitet.
- 4 Sterne:** Foto nicht ganz perfekt. Foto wird bearbeitet, exportiert und archiviert.
- 5 Sterne:** Das Foto ist perfekt. Foto wird bearbeitet, exportiert und archiviert.

In DxO PhotoLab kannst du folgender Art und Weise deinen Fotos Sterne zuweisen.

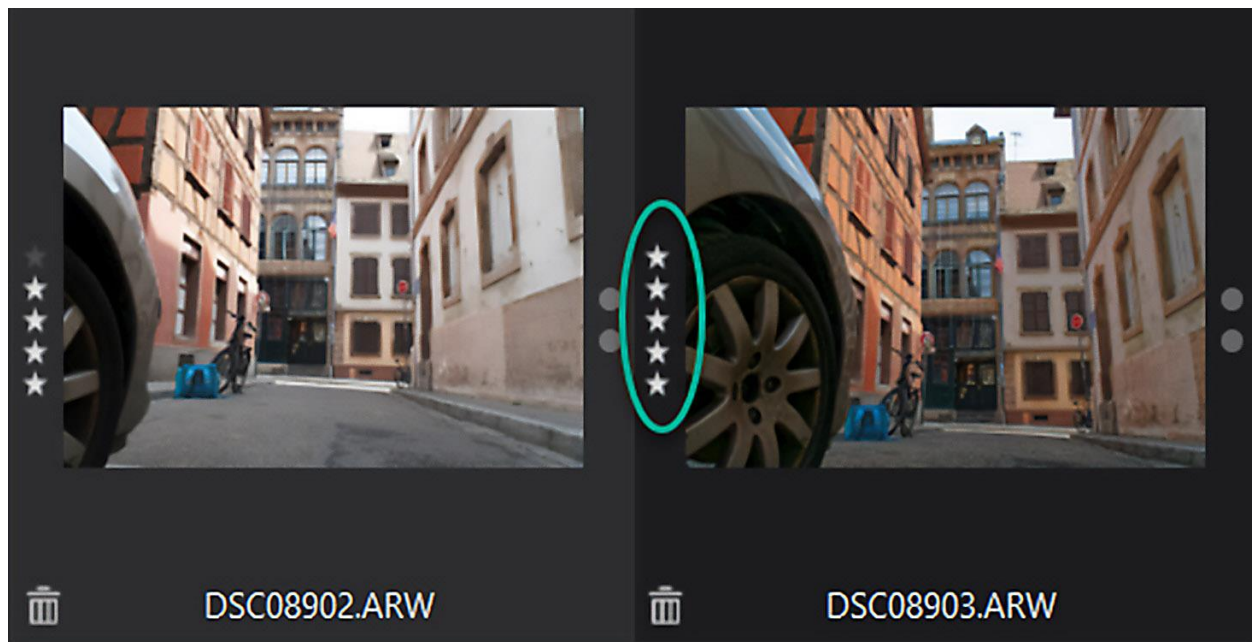


Abbildung 5.2.0: dem Bild Sterne zuweisen.

Im Bildbrowser fährst du mit der Maus über das entsprechende Bild und klickst direkt auf den passenden Stern, wie in diesem Bild, wo ich 5 Sterne vergeben habe.

Du kannst aber auch in das Menü Bild gehen und unter Bewertung deine Sterne vergeben. Eine weitere Möglichkeit zum Bewerten ist die Tastenkombination **[Strg+0]** bis **[Strg+5]**.

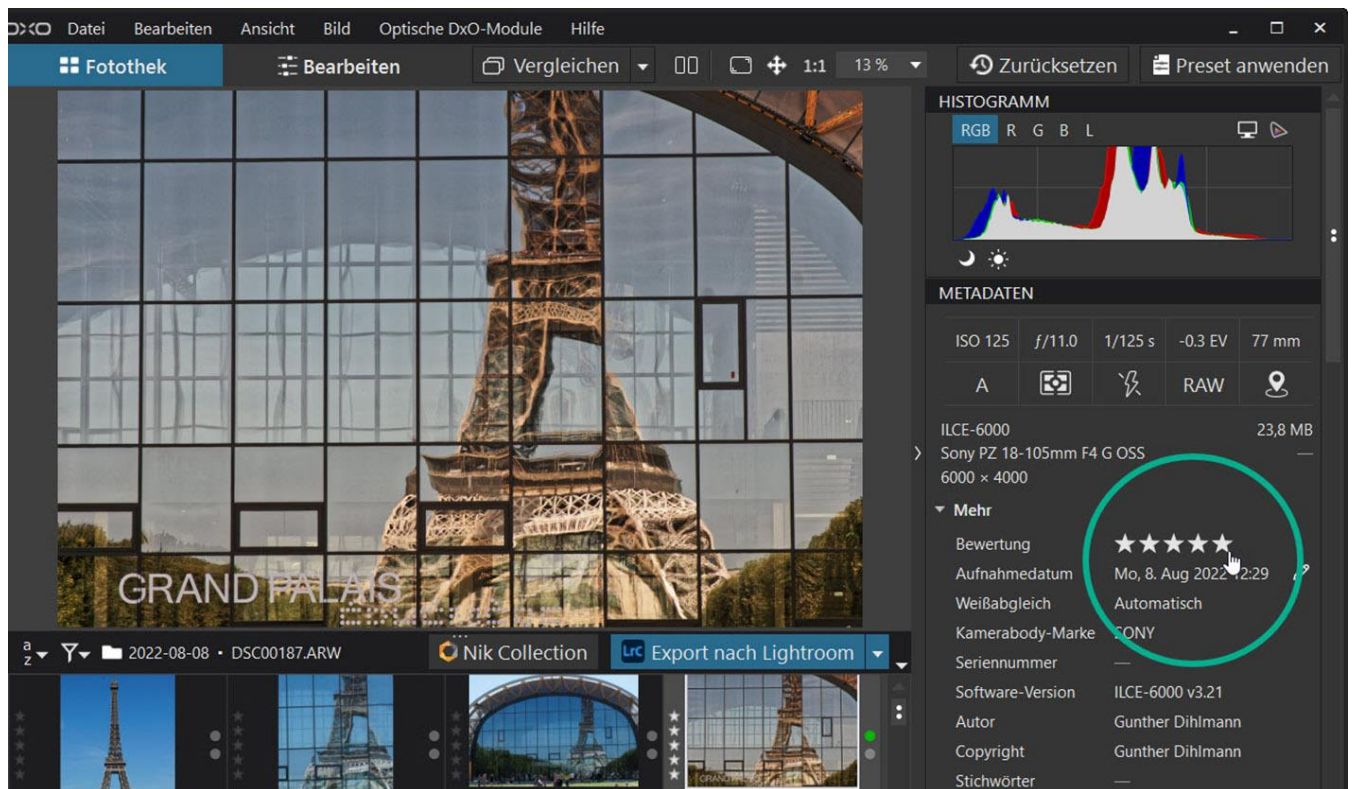


Abbildung 5.2.1: Sternebewertung im Metadateneditor

Im Metadateneditor kannst du auch sehen, ob ein Bild bereits bewertet wurde, oder du kannst die Bewertung direkt dort vornehmen.

Farbmarkierungen

Neu in PhotoLab 6 sind die Farbmarkierungen zur Sortierung der Fotos. Damit kannst du deine Bilder bestimmten Aufgaben oder Kriterien zuordnen und über Filter gezielt anzeigen lassen. Ab und zu benötige ich Bildmaterial für Composings in Photoshop und markiere die in Frage kommenden Bilder gerne farblich.

Ob du deine Bilder mit Sternen oder einem Farbcode markierst, bleibt dir überlassen, ich persönlich finde die Farbmarkierungen im Bildbrowser übersichtlicher.

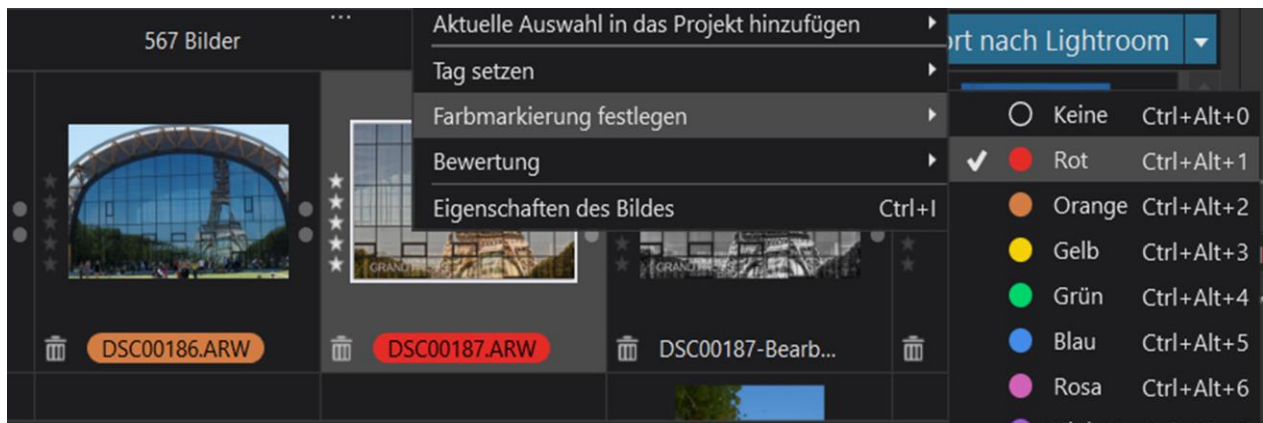


Abbildung 5.4: Farbmarkierung setzen.

Du kannst Farbmarkierungen auf verschiedene Arten setzen. Entweder in der Symbolleiste unter Bild und gehst dann im Kontextmenü auf Farbmarkierung setzen oder mit der Tastenkombination **[Strg+Alt+0]** bis **[Strg+Alt+7]**. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, mit der rechten Maustaste auf das Bild zu klicken und im Kontextmenü eine Farbmarkierung festzulegen.

Alle vorgestellten Möglichkeiten, deine Fotos zu bewerten, funktionieren in der Fotothek und im Modul Bearbeiten.

Nachdem du deine Fotos getaggt und bewertet hast, kannst du diese entsprechend filtern. Dazu gehst du in die Leiste zwischen dem Bildbrowser und dem Bildfenster und klickst auf den entsprechenden Button (Siehe Abbildung 5.3.3).

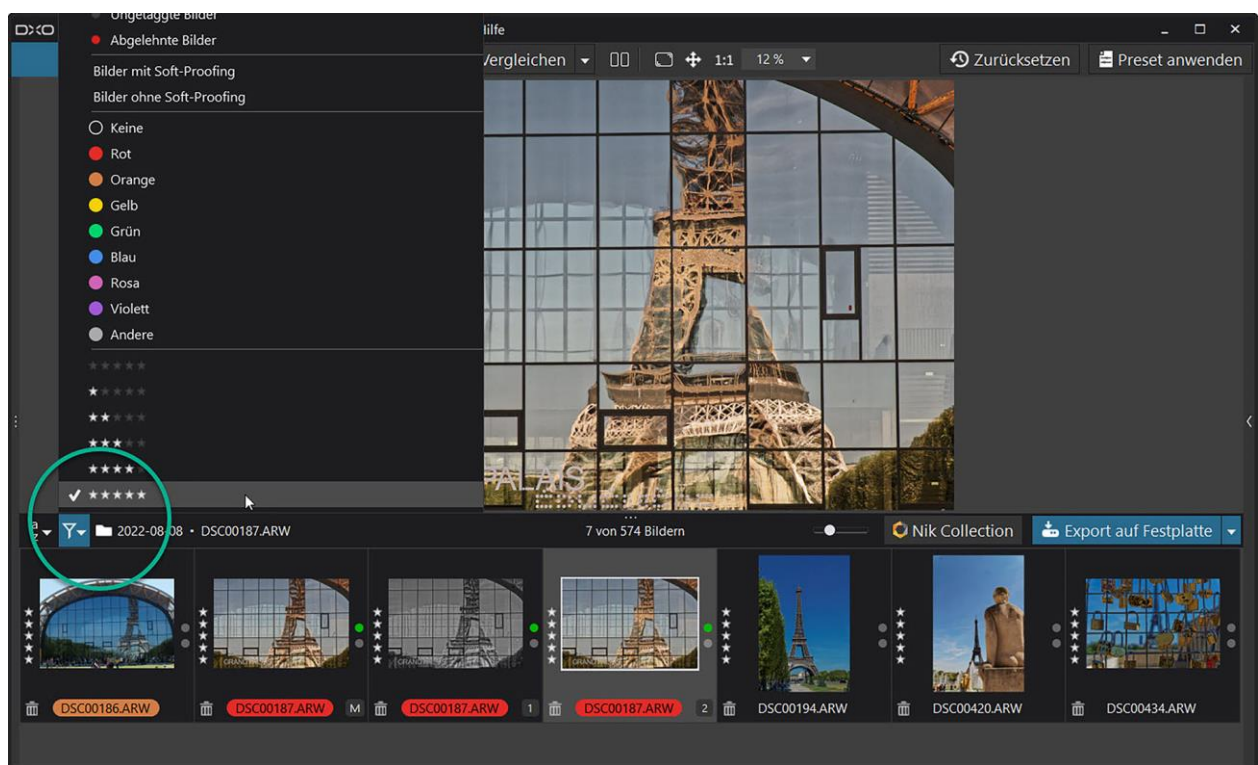


Abbildung 5.3.3

(1) Wenn du auf die Schaltfläche klickst, kannst du im Kontextmenü deine Fotos nach deinen Kriterien sortieren. Hier habe ich alle Fotos ausgewählt, die ich mit 5 Sternen bewertet habe und entsprechend weiterbearbeiten möchte.

Wie du siehst, hast du in DxO PhotoLab einige Möglichkeiten, deine Fotos zu bewerten und entsprechend zu sortieren. Diese solltest du nutzen, um bei der immer größer werdenden Bilderflut nicht den Überblick zu verlieren.

Ordnerindex

Ein weiteres interessantes Feature zum schnellen Auffinden deiner Bilder ist der Ordnerindex. Das Programm erstellt dazu eine interne Datenbank mit einem Index deiner Bilder. So kannst du deine Bilder sehr effizient nach verschiedenen Suchkriterien sortieren. Jedes Mal, wenn du einen Ordner öffnest, indiziert PhotoLab im Hintergrund automatisch deinen Bilderordner und erstellt einen Index.

Wenn du einen Ordner mit sehr vielen Unterordnern hast, wie z. B. alle deine Bilder von 2022, macht es Sinn, den Index manuell zu erstellen.

Ordnerindex anlegen

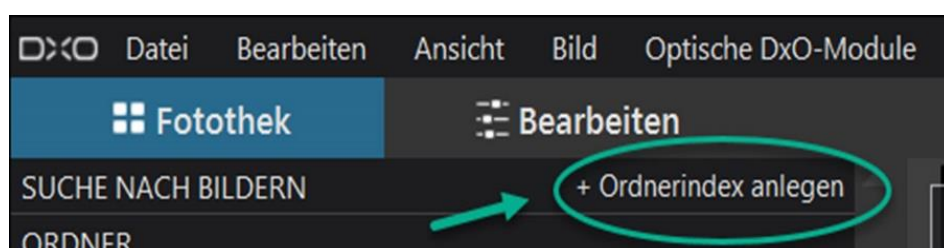


Abbildung 5.5: Ordnerindex anlegen.

Um einen Ordnerindex anzulegen, klicke auf die Schaltfläche Ordnerindex anlegen, im sich öffnenden Fenster, wähle nun den Ordner aus, den du indizieren möchtest. Enthält ein Ordner sehr viele Bilder und Unterordner, kann das Indizieren einige Zeit in Anspruch nehmen.

Du fragst dich, wozu ich das alles brauche. Nun, du hast damit einige Möglichkeiten, deine Bilderflut zu sortieren. Zum Beispiel kannst du dir alle Bilder anzeigen lassen, die mit ISO 4000 aufgenommen wurden. Du kannst auch verschiedene Parameter wie Blende, Brennweite oder ein bestimmtes Jahr hinzufügen.

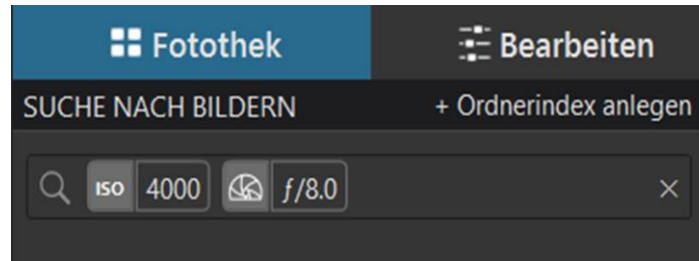


Abbildung 5.4.3: Suche mit den Parametern ISO 4000, Blende f/8 und 2023.

Hier (Abbildung 5.4.3) habe ich die Parameter ISO 4000, Blende f/8 kombiniert, damit du sehen kannst, was ich meine.

Mit dem erstellten Ordnerindex hast du, wie du gesehen hast, ein sehr effizientes Werkzeug in der Hand, um deine Bildbestände nach verschiedenen Parametern zu durchsuchen.

Projekte

Projekte sind sinnvoll, wenn du Bilder zu einem bestimmten Thema hast, die in verschiedenen Ordnern verstreut sind. Diese Bilder kannst du dann in einem Projekt zusammenfassen.

Vielleicht möchtest du alle Landschafts- oder Tierfotos der letzten Jahre noch einmal sehen. Jedes Mal die einzelnen Ordner zu durchsuchen, wäre etwas mühsam. In Lightroom erstellst du einen Katalog für die Landschaftsfotos und hast alle Bilder zur Hand.

Da PhotoLab ohne Datenbank und Katalog auskommt, kannst du deine Bilder in Projekten organisieren.

Die Schaltfläche Projekte findest du ganz unten im Quellbrowser. Um ein neues Projekt anzulegen, klicke auf das + Zeichen. Alternativ kannst du auch das Tastaturkürzel **[Strg-N]** verwenden, um ein neues Projekt anzulegen.



Abbildung 5.5.0: neues Projekt anlegen.

Wenn du auf neues Projekt anlegen klickst, erscheint ein Eingabefenster, indem du dem Projekt einen Namen geben kannst.

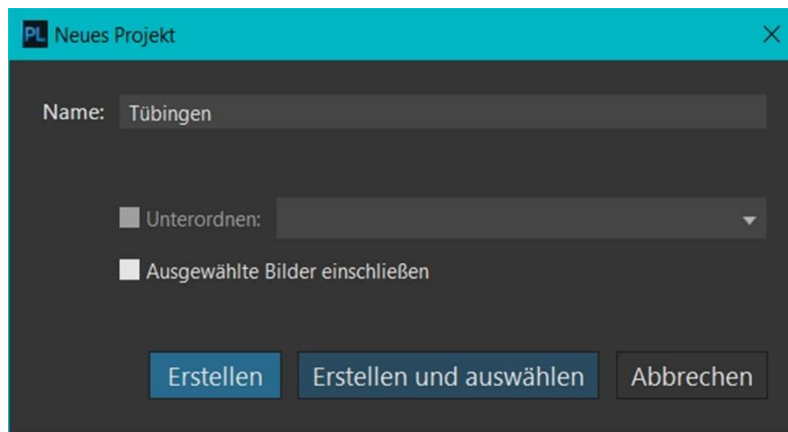


Abbildung 5.5.1:

Nachdem das Projekt erstellt wurde, gehst du in den entsprechenden Ordner und wählst die passenden Bilder aus. Du kannst entweder die Bilder einzeln mit gedrückter **[Strg-Taste]** auswählen oder alle Bilder mit der Tastenkombination **[Strg+A]**.

Danach kannst du mit einem Rechtsklick das Kontextmenü aufrufen und die Bilder zu deinem Projekt hinzufügen. Auf die gleiche Weise kannst du noch weitere Verzeichnisse hinzufügen. Es lassen sich auch zu einem späteren Zeitpunkt Bilder aus beliebigen Verzeichnissen zu dem Projekt hinzufügen. Um die Bilder eines Projektes anzusehen, gehe auf Projekte und wähle das entsprechende Projekt aus.

Nun siehst du alle Bilder, die zu dem Projekt hinzugefügt wurden, egal, in welchem Verzeichnis sie sich befinden. Es ist auch kein Problem, dasselbe Bild in verschiedenen Projekten zu speichern.

Es ist auch möglich, Bilder aus einem Projekt zu entfernen. Dazu markierst du das zu entfernende Bild und wählst entweder mit einem Rechtsklick im Kontextmenü oder mit dem Tastaturkürzel **[Shift+Entf]** die Option Entfernen. Danach wirst du gefragt, ob du das Bild wirklich aus dem Projekt entfernen möchtest. Da das Bild nur virtuell zum Projekt gehört, wird es nur aus dem Projekt gelöscht, nicht aus dem ursprünglichen Ordner. Umgekehrt, wenn du das Bild im Originalordner löschst, ist es auch im Projekt nicht mehr verfügbar.

Um vom Projekt aus in den Originalordner zu gelangen, klickt man mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Bild und wählt aus dem Kontextmenü die Option Originalbildordner laden.

Wenn du versehentlich ein Bild aus einem Projekt gelöscht hast, kannst du es jederzeit wieder hinzufügen.

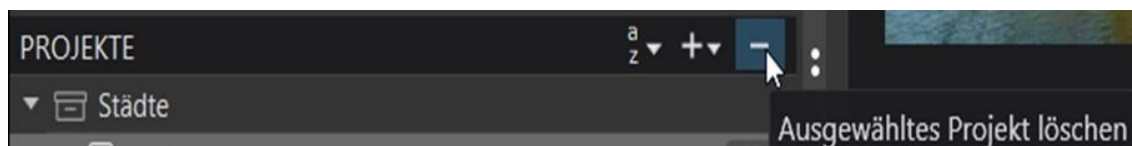


Abbildung 5.6.1: Projekt löschen.

Du kannst ein Projekt auch löschen. Dazu gehst du im Quellbrowser auf Projekte und klickst auf das - Symbol. Auch hier erscheint wieder eine Sicherheitsabfrage. Auch hier gilt: Auch wenn das Projekt gelöscht wurde, sind alle deine Bilder noch vorhanden.

Projektgruppen

Neu in PhotoLab 6 sind die Projektgruppen. Damit kannst du deine Bilder noch besser organisieren.



Abbildung 5.7.2: Projektgruppen

Ich fotografiere gerne in Städten. Deshalb habe ich jetzt verschiedene Projekte mit Städtenamen. Natürlich habe ich auch andere Projekte wie Schwarzwald oder Winter und so weiter. Nun kann ich eine Projektgruppe mit dem Namen Städte erstellen und alle Projekte mit den Städtenamen in diese Projektgruppe ziehen. Das Hinzufügen einer neuen Projektgruppe funktioniert genauso wie das Anlegen eines einzelnen Projekts.

Du kannst eine neue Projektgruppe entweder unterhalb des Quellbrowsers unter Projekte mit dem + Symbol oder mit dem Tastaturkürzel **[Strg+Shift+N]** anlegen. Bestehende Projekte können per Drag & Drop in die Projektgruppe gezogen werden. Eine Projektgruppe kann auch innerhalb einer schon bestehenden Projektgruppe angelegt werden, indem das Kontrollkästchen Unterordnen aktiviert wird.

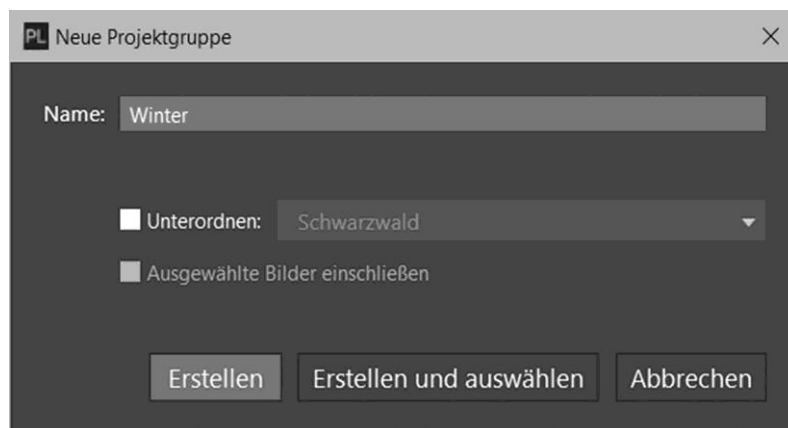


Abbildung 5.8.3: neue Projektgruppe anlegen.

Wenn du jetzt ein neues Projekt anlegst, kannst du gleich auswählen, in welcher Projektgruppe dein neues Projekt gespeichert werden soll. Wenn du eine Projektgruppe löschen möchtest, gehst du genauso vor, wie ich es bei den Projekten beschrieben habe.

Mit den Projekten und den neu hinzugekommenen Projektgruppen hat man wirklich schöne Möglichkeiten, die Bilderflut sinnvoll zu organisieren.

Ich persönlich möchte die Projektgruppen nicht mehr missen, das Einzige, was noch fehlt, ist die Möglichkeit, Fotos auch aus Projekten komplett zu löschen.

Virtuelle Kopien

Manchmal möchte man verschiedene Einstellungen an einem Bild ausprobieren. Anstatt von Hand Kopien der Bilddatei zu erstellen, die nur unnötig Speicherplatz verbrauchen, kannst du in PhotoLab virtuelle Kopien erstellen. Bei einer virtuellen Kopie wird dein Bild nicht kopiert, sondern PhotoLab erzeugt intern einen entsprechenden Eintrag in einer sogenannten DOP-Datei. Standardmäßig lädt das Programm bei jedem bearbeiteten Bild eine solche Datei. In einer solchen DOP-Datei werden alle Bearbeitungsschritte gespeichert.

Virtuelle Kopien erstellen

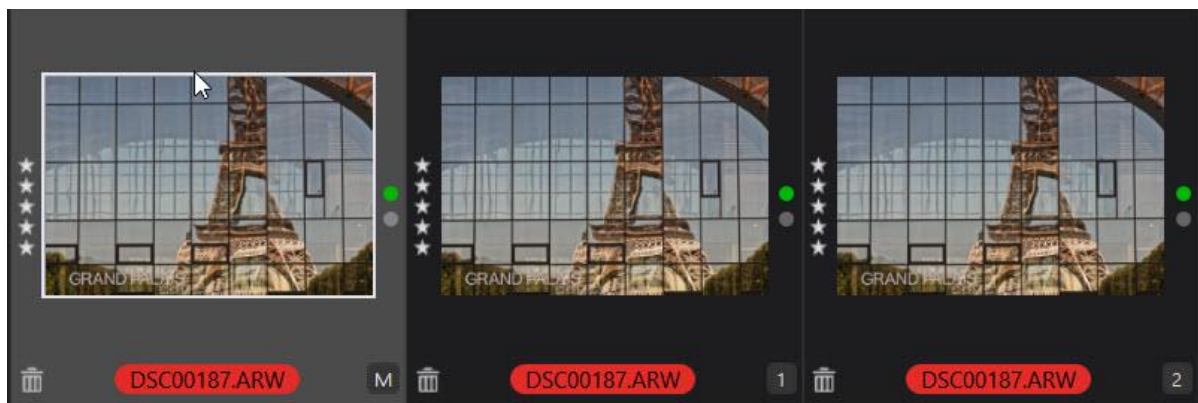


Abbildung 5.6: virtuelle Kopien

Die Erstellung einer virtuellen Kopie ist sehr einfach. Wie gewohnt wählt man das Bild im Bildbrowser aus und klickt mit der rechten Maustaste auf das Bild und wählt aus dem Kontextmenü die Option virtuelle Kopie erstellen aus. Einfacher geht es mit der Tastenkombination **[Strg+J]**. Das Originalbild erhält das Kürzel M für Master und die virtuellen Kopien werden fortlaufend nummeriert (siehe Abbildung 5.6).

Mit virtuellen Kopien arbeiten

Eine virtuelle Kopie kann genauso bearbeitet werden wie das Originalbild. Wenn du deine virtuellen Kopien entsprechend bearbeitet hast, kannst du eine Kopie mit dem Originalbild vergleichen. Um die Bilder zu vergleichen, gehst du in die obere Werkzeugleiste. Dort findest du ein entsprechendes Symbol für einen Vergleich mit 2 Bildern und klickst auf das kleine Dreieck daneben.

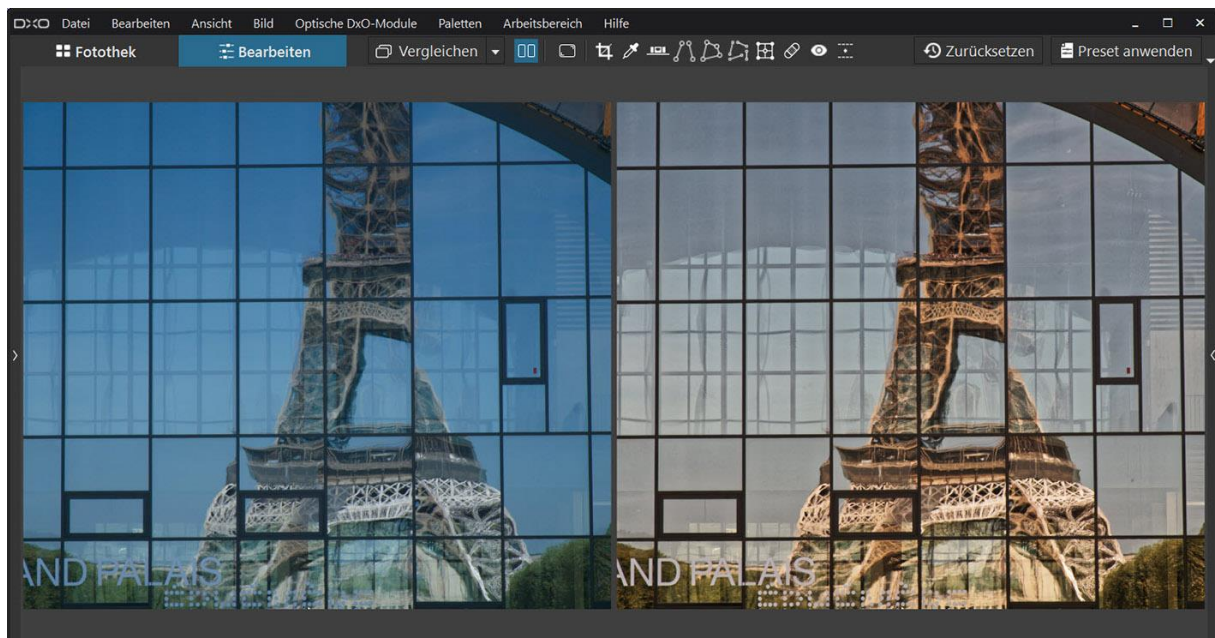


Abbildung 5.6.1: virtuelle Kopie vergleichen.

Wenn du dich für eine Bearbeitung entschieden hast, kannst du die Bearbeitung der Kopie, die dir am besten gefällt, auf das Ausgangsbild übertragen. Dazu wählst du die entsprechende virtuelle Kopie im Bildbrowser aus, klickst mit der rechten Maustaste darauf und wählst im Kontextmenü die Option **Korrekturen kopieren**. Alternativ kann auch die Tastenkombination **[Strg+Shift+C]** verwendet werden.

Nachdem du die Korrektoreinstellungen kopiert hast, gehst du mit dem Ausgangsbild genauso vor. Über das Kontextmenü lassen sich die Korrektoreinstellungen einfügen (siehe Abbildung 5.6.2). Dadurch werden alle Korrekturen, die du an der zweiten virtuellen Kopie vorgenommen hast, auf das Ausgangsbild übertragen.

Korrektoreinstellungen einfügen	▶	Alle Korrektoreinstellungen einfügen	Ctrl+Shift+V
Korrektoreinstellungen zurücksetzen	Ctrl+Shift+R	Ausgewählte Korrekturen einfügen...	Ctrl+Alt+V
Metadaten kopieren	Alt+Shift+C	Lokale Anpassungen einfügen	Ctrl+Shift+L
Metadaten einfügen	▶	Globale Anpassungen einfügen	Ctrl+Shift+G

Abbildung 5.6.2: Korrektoreinstellungen einfügen.

Metadaten

Achtung: Bei den Metadaten gibt es einen Unterschied zwischen der ESSENTIAL- und der ELITE-Edition. Die Metadaten können nur mit der ELITE Edition bearbeitet werden. Mit der ESSENTIAL-Edition können die Metadaten nur angezeigt werden.

Metadaten helfen dir, deine Bilder zu sortieren und sie leichter zu finden. DxO PhotoLab unterstützt Exif- und IPTC-Daten. Die Metadaten werden vom Programm als XMP-Datei und als DOP-Datei gespeichert. XMP-Dateien können auch von anderen Programmen wie Lightroom gelesen werden. DOP-Dateien sind ein DxO-eigenes-Format.

EXIF-Daten

EXIF-Daten (Exchangeable Image File Format) sind spezielle Metadaten, die in digitalen Bildern gespeichert werden und Informationen über die Aufnahme enthalten. Sie werden von Digitalkameras und Smartphones automatisch erfasst und in das Bild eingebettet.

Einige Beispiele für EXIF-Daten sind:

- Kamera- und Objektivinformationen: Hersteller, Modell, Seriennummer, Brennweite, Blende, Belichtungszeit und ISO-Empfindlichkeit.
- Datum und Uhrzeit: Die Zeit und das Datum, an dem das Bild aufgenommen wurde.
- GPS-Koordinaten: Der genaue Standort, an dem das Bild aufgenommen wurde.
- Bewertung mit Sternen.

METADATEN

ISO 100	f/11.0	1/250 s	-0.3 EV	42 mm
A			RAW	

ILCE-6000

Sony PZ 18-105mm F4 G OSS

6000 × 4000

23,7 MB

▼ Mehr

Bewertung

★★★★★

Aufnahmedatum

Mo, 8. Aug 2022 12...

Weißabgleich

Automatisch

Kamerabody-Marke

SONY

Seriennummer

—

Software-Version

ILCE-6000 v3.21

Autor

—

Copyright

—

Stichwörter

—

▼ GPS-Koordinaten

Breitengrad

48° 51' 31" N

Längengrad

2° 17' 39" E

Höhe

Abbildung 5.1: Metadaten

Es lassen sich Aufnahmedatum, die Sternebewertung und die GPS-Koordinaten anpassen. Auf diese Weise kannst du die GPS-Koordinaten später hinzufügen, wenn du möchtest. Die freien Felder, die du hier siehst, wie Autor, Copyright und Stichwörter kannst du über die IPTC-Felder noch nachträglich bearbeiten.

Die IPTC-Felder findest du unter den Metadaten. Hier kannst du deine eigenen Daten eintragen.

IPTC-Daten

IPTC-Daten sind Informationen, die in digitale Medien wie Bilder, Audio- oder Videodateien eingebettet werden, um wichtige Informationen über das Medium zu speichern.

"IPTC" steht für "International Presets Telecommunications Council", eine Organisation, die Standards für die Übertragung von Nachrichten und Informationen in der Medienbranche entwickelt hat. IPTC-Daten können eine Vielzahl von Informationen über ein Medium enthalten, z. B. Titel, Beschreibung, Autor, Erstellungsdatum und vieles mehr.

IPTC

- ▼ IPTC-Kontakt
 - Ersteller: Gunther Dihlmann
 - Beruf des Erstellers
 - Adresse
 - Ort
 - Bundesland / Kanton
 - Postleitzahl
 - Land
 - Telefonnummer(n)
 - E-Mail-Adresse(n)
 - Website(s)
- ▼ IPTC-Inhalt
 - Überschrift
 - Beschreibung
 - Kategorie
 - Ergänzende Kategorien
 - Inhalt
 - Beschreibung Autor
- ▶ IPTC-Bild
- ▼ IPTC-Status
 - Titel
 - Job-Kennung
 - Anweisungen
 - Credit
 - Quelle
 - Copyright-Hinweis: Gunther Dihlmann
 - Nutzungsbedingungen

Abbildung 5.7.1 IPTC Daten

Metadaten kopieren und Einfügen

Metadaten können auch kopiert und auf andere Bilder angewendet werden. Du hast die GPS-Koordinaten zum Eiffelturm in Paris hinzugefügt, jetzt kannst du diese Metadaten kopieren und auf alle anderen Fotos anwenden, die den Eiffelturm zeigen. Oder deine Copyrightdaten, die

kannst du kopieren und auf alle Bilder im Verzeichnis anwenden. Die Vorgehensweise ist wie immer, man markiert das Bild mit den entsprechenden Metadaten und dann wie immer Rechtsklick, Kontextmenü, Metadaten kopieren oder **[Strg+Shift+C]**. Jetzt markiere ich alle Bilder, die infrage kommen mit der **[Strg-Taste]** und wähle sie so aus. Im Kontextmenü erst auf Metadaten einfügen, dann öffnet sich ein weiteres Menü mit weiteren Optionen.

In diesem Fall möchte ich die GPS-Koordinaten einfügen und wähle die entsprechende Option aus. Ansonsten ist, wie in Abbildung 5.7.1 zu sehen, alles recht einfach und selbsterklärend.

Metadaten einfügen	▶	Alle Metadaten einfügen	Alt+Shift+V
Bild umbenennen	F2	Stichwörter einfügen	Alt+Shift+K
Entfernen...	Shift+Entf	Stichwörter anhängen	Ctrl+Shift+K
Aufnahmedatum bearbeiten...		GPS-Koordinaten einfügen	Alt+Shift+S
Ausrichtung	▶	Autor & Copyright einfügen	Alt+Shift+A
Ordner des Originalbildes laden		Ausgewählte Metadaten einfügen...	Ctrl+Alt+Shift+V

Abbildung 5.7.1

Stichwörter

Eine sehr gute Möglichkeit, deine Bilder in den Metadaten zu beschreiben, sind Stichwörter. Für jedes Bild können individuelle Stichwörter vergeben werden.

Wenn du deine Bilder systematisch mit Stichwörtern versiehst, kannst du die Suche nach bestimmten Fotos erheblich beschleunigen.

Vielleicht suchst du alle Fotos eines Familienmitglieds aus den letzten Jahren. Wenn du vorher die passenden Stichwörter vergeben hast, bekommst du das Ergebnis sofort. So musst du nicht mühsam alle Verzeichnisse von Hand durchsuchen.

Stichwörter eingeben

Die Stichwörter können unterhalb der IPTC-Daten in der entsprechenden Palette eingegeben werden.

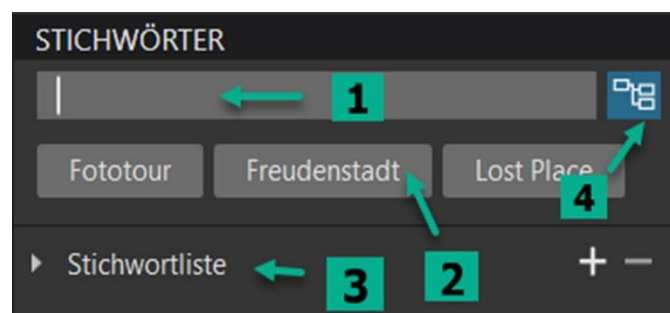


Abbildung 5.8: Stichwörter eingeben.

(1) Das Textfeld für die Eingabe von Stichwörtern. Du gibst dein Stichwort ein und drückst die Eingabetaste.

Du kannst immer nur ein Stichwort in das Textfeld eingeben. Wenn du mehrere Stichwörter in das Feld schreibst, interpretiert PhotoLab dies als ein Stichwort.

(2) Hier sind die bereits angelegten Stichwörter zu sehen.

(3) Hier können die übergeordneten Stichwörter angezeigt werden.

(4) Die Liste der Stichwörter, die alle Schlüsselwörter enthält, die dem Programm bekannt sind. Diese können dem Bild zugewiesen oder entfernt werden.

Es ist auch möglich, eigene Stichwörter zu dieser Liste hinzuzufügen. Du kannst deine Stichwörter jederzeit löschen oder umbenennen, indem du mit der rechten Maustaste auf das Stichwort klickst.

Wenn du viele Pflanzen- oder Tierbilder hast, kann es aus Gründen der Übersichtlichkeit sinnvoll sein, die Stichwörter zu gruppieren.



Abbildung 5.2.1: Stichwörter Gruppieren.

Solche hierarchischen Stichwörter gibst du im selben Textfeld wie die normalen Stichwörter ein.

Allerdings musst du die Hierarchie entsprechend darstellen, z. B. mit Wald> Baum>Fichte (siehe Abbildung 5.11.1).